

Spektralanalyse

Stylerwack

Von Chinchiller am 03.07.2008

Hallo Robert,
vielen Dank erstmal, dass du dir für dieses Interview Zeit genommen hast. Erzähl den Lesern doch bitte zunächst, wer bzw. was sich hinter der „Spectrum Crew“ verbirgt und ob der Name für euch eine bestimmte Bedeutung hat.

Hallo Sven,
ja also erstmal vielen Dank, dass du mir die Möglichkeit zu diesem Interview gibst. Die Spectrum Crew gibt es seit 2001. Damals begann alles mit einer Hand voll Freunden, die Spaß am Skateboard fahren hatten. Allerdings war es mit dem Skateboard fahren nicht getan. Jeder teilte eine andere Leidenschaft, der eine hat Rap gemacht, der andere Beats, einige sind Grafitti-Sprüher und wieder andere teilten einfach das Lebensgefühl, das wir dank Torch bis heute als „Hip Hop Kultur“ bezeichnen. Deshalb bezeichnen wir die Spectrum Crew nicht direkt als Band sondern eher als eine Plattform, wo sich jeder frei ausleben kann. Egal ob er Grafitti-Sprüher, Rapper, Beatbauer, Skater oder DJ ist. Man könnte die Spectrum Crew inoffiziell als Labelversuch bezeichnen. Nur, dass wir mit 2,50 € in der Tasche nicht dick auf Labelboss machen wie es einige unserer Kollegen tun. Wir haben Spaß an dem Lebensgefühl.

Die Spectrum Crew setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen.

Denistic – Rap, Filmer, Skater, Arrangement
Stylerwack – Rap, Arrangement & Homepage Design, Skater
ta2K – Rap, Skater
Dj Klitz – Djing & Arrangement
Sandra K. - Gesang
Vroni – Rap
Pimp D. - Rap
Rene – Skater
Roy-AAL – Skater
Sansho – Darsteller
Matix – Grafitti
Ruxer – Grafitti
Tomstar – Grafitti, Homepage Design

Zusätzliche Band und Subprojekt ist:

Pimp Project Stylerwack kurz PPS

Stylerwack – Rap, Arrangement & Homepage Design, Skater
Pimp D. - Rap
Dj Traceless – Djing

Man, man, man. Das klingt ja interessant. Ist die Spectrum Crew denn immer noch in ihrer ursprünglichen Formation oder sind mit der Zeit Leute gekommen und gegangen?

Wir sind wie die Mafia, bei uns kommt man nur im Liegen raus ;-).

Nein, die Spectrum Crew ist nicht mehr in der damaligen Formation. Allerdings ist niemand gegangen, sondern es sind jede Menge neue Leute dazu gekommen. Jüngstes Mitglied beispielsweise ist „Dj Traceless“ der uns in Zukunft bei Liveauftritten als DJ unterstützen wird.

Wie sieht denn eure bisherige musikalische (ich beschränke es jetzt mal auf die Musik) Karriereleiter aus? Sieht man euch oft live on Stage und wie sieht es bisher mit Releases aus?

Curse hat es mal sehr schön gesagt: „14 Tage Schreiben und tight sein ist reiner Unsinn“.

Und so haben wir uns mit nem Release lange Zeit gelassen. Musikalisch hatten wir unser erstes Release 2004 auf dem ziemlich coolen Online Album „Hip Hop gegen Rassismus“. Das war ein Online-Sampler, den Cap21 aus Hamburg ins Leben gerufen hat. 2008 haben wir dann unser erstes Online Album „No Time 4 Fake ones“ fertig gestellt. Das Album kann man sich nun auf unserer Homepage (www.spectrum-crew.de) runterladen. An diesem Album haben wir fast 2 Jahre gebastelt und sind ziemlich stolz darauf.

In diesen fast 2 Jahren hat (und das kennt wohl jeder Künstler) man die Möglichkeit sich ständig weiter zu entwickeln. Und so haben wir auf unserer Homepage auch noch ein Album das sich „Hits & Rares“ nennt. Eine Zusammenstellung an Songs die wir über die Jahre gemacht haben. Dieses Album kann man sich auch auf unserer Homepage herunterladen.

Des Weiteren haben wir mit der Sängerin „Miss Kofro“ (<http://www.myspace.com/misskofro>) gearbeitet und konnten uns so das erste Mal im Produzieren versuchen. Dabei ist die EP „The Blue Woods“ rausgekommen. Dies war besonders interessant, weil es sich bei dieser Platte nicht um Rap dreht.

Allerdings möchte ich gerne noch auf unsere Videografie eingehen.

Skateboard Videos haben wir bisher 3 produziert:

The First Strike 2001 (Nicht mehr Online)
Deamy Dayz 2002 (Nicht mehr Online)
Sk8 4 Xperience 2004 (Online)

Sk8 4 Xperience gibt es noch immer zum kostenlosem Download auf www.spectrum-crew.de. Dies ist ein 45 Min. Amateur Video

Sonstige Video Releases:

Stadtgespräch Jam u.a. mit Fab & Pain, Kollektiv24, Simon Phoenix uvm.
(Nicht mehr Online)
Simons Weihnachtsbattle – Breakdance Battle für Kids organisiert von Simon Phoenix

Snippet unter: <http://myspacetv.com/index.cfm?fuseaction=vids.individual&videoid=28527228>

So nun zu den Liveauftritten. Also wir versuchen so oft wie möglich auf die Bühne zu kommen. Jams gibt es hier relativ wenige, aber wir versuchen weiterhin jede Möglichkeit wahr zu nehmen. Unser schönstes Live Erlebnis war, als wir zusammen mit „Marsimoto“ in Bad Oldesloe auftreten durften. Das war ein wunderbares Erlebnis, denn dort konnte man sehen, wie groß tatsächlich der Unterschied zwischen einem Amateur und Profi Auftritt ist. Marsimoto hat uns gute Tipps gegeben (schöne Grüße übrigens von hier aus) und evtl. war dies nicht der letzte gemeinsame Auftritt.

Wer sich von unseren Livequalitäten überzeugen möchte darf sich gerne folgendes Video mal anschauen:

<http://myspacetv.com/index.cfm?fuseaction=vids.individual&videoid=33113515>

Du hast gerade davon gesprochen, dass es sich bei „The Blue Woods“ nicht um HipHop handelt. Jan Delay hat mal gesagt, „wer HipHop macht und nur HipHop hört, betreibt Inzest“. Wie stehst du zu dieser Aussage bzw. was für Musik hört ihr noch, wenn nicht HipHop?

Mensch, wir schmeißen aber wieder mit Zitaten um uns ;-).

Ja doch, aber ich sehe das genauso. Ich selbst kann mit einem großen Teil der Rapszene nicht all zu viel anfangen. Deshalb schaue ich mich oft in anderen Genres um. Dabei kenne ich keine besonders großen Stilgrenzen, bis auf Volksmusik und billig Pop ist alles erlaubt. Ich finde auch musikalisch sollte man sich nicht zu versteifen und ruhig mal rumprobieren. Jan Delay macht das genau richtig.

Hehe. Es gibt halt Leute, die bringen es halt kurz und knapp auf den Punkt. => Das bringt mich

direkt zu der Frage, welche Art von Rapmusik macht ihr? Steht ihr auf Gangstarap und das ganze Ghettogehabe, was zurzeit von den Medien dermaßen gepusht wird oder in welche Kategorie Rap würdet ihr euch einordnen? Oder macht ihr sogar ganz neuen Rap, den es bislang in Deutschland noch nicht gab? ^^

Ich glaube Rap neu zu erfinden ist ziemlich schwierig. Ich denke, wenn man Rapper ist, orientiert man sich oft an dem, was man selber hört. Wenn ich nochmal ein Zitat bringen darf: „In der Schule wurd ich platt gemacht vielleicht weil ich zu schwach war...“ (Nuncio vom Kollektiv24) Genauso ging es mir auch. Von daher kann ich mit Gangster Rap wenig anfangen. Es wäre übertrieben sich „die Stimme der Unterdrückten“ zu nennen. Aber wir machen Rap gerade für die Leute, an die niemand glaubt. Und um nochmals Nuncio zu zitieren: „Rap hilft, es ist die ehrlichste Weise, sich Respekt zu verdienen“. Wir richten unsere Musik aber prinzipiell an jeden, der was damit anzufangen weiß.

Aber wie sagt Chilla Chris noch gleich: „Leben und Leben lassen“. Rap/Musik ist ja Gott sei dank Geschmackssache und von daher soll jeder hören, was ihn glücklich macht. Wir für unseren Teil versuchen Musik mit Inhalt zu machen und evtl. die Leute für 3 Min. aus ihrem Alltagsrott herauszuholen. Es wäre banal zu sagen, dass man mit einem Rapsong die Welt verändern kann. Aber ich denke schon, dass Rap einen Menschen prägen kann. Und das ist doch schon mal ein guter Anfang.

Also kann man sagen, dass ihr schon in die Richtung Storytelling geht. Basieren denn eure Texte auf persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen oder sind auch fiktionale Geschichten dabei, die vielleicht nicht auf euch zutreffen, aber vielleicht auf viele andere Menschen auf der Welt?

Naja, ich würde es nicht darauf beschränken. Aber textlich erzählen wir meist aus unserer Erfahrung. Es gibt natürlich auch Songs, die frei erfunden sind, allerdings sind das denn wirklich Geschichten. Wir wollen authentisch sein und deshalb berichten wir nur über das, was wir wirklich erlebt haben. Ich für meinen Teil habe schon viel gesehen, viel erlebt. Und habe deshalb ein recht breites Spectrum (toller Wortwitz), worüber ich erzähle. Rap hat mir immer durch sehr schwere Zeiten geholfen und mit meinen Texten möchte ich ein Stück zurückgeben. Deshalb sind belanglose Themen nicht so mein Ding. Wobei man natürlich einen Gute-Laune-Track, Rapresenter oder Battle Song nicht vergessen sollte. Sowas gehört natürlich auch dazu.

Auf „P.P.S. – No Time 4 Fake Ones“ sind ja eher deepe Songs zu finden (Ein paar Songs für die Ladies ^^). Aber auch Partyclubbanger sind auf der Scheibe zu hören. Habt ihr für dieses Projekt ein bestimmtes Konzept verfolgt oder habt ihr einfach aufgenommen, gesammelt und auf's Album geklatscht oder wie seid ihr bei der Produktion vorgegangen?

Also es ist wirklich kein Themenalbum. Naja, also jeder Künstler, der schon mal etwas fertig gestellt hat, kennt das denke ich. Man ist gerade fertig und man möchte am liebsten noch mal neu anfangen, um alles besser zu machen. Es ist unser erstes Album und wir sind völlig blauäugig an die Sache gegangen. Wir hatten viele Thematiken, über die wir rappen wollten. Und gesammelt kamen dann diese 16 Songs heraus. Allerdings ist der Name des Albums wirklich Programm „No Time 4 Fake Ones“. Die Produktion zog sich insgesamt über 1,5 Jahre hin und ich muss sagen, auch wenn man jetzt evtl. das eine oder andere besser hinbekommen würde, sind wir schon ganz schön stolz auf unser erstes Werk. Also jeder, der Lust auf Rap hat, sollte sich das Album mal anhören. Ich weiß, das Netz ist überschwemmt mit Online-Alben und kaum jemand hat noch Bock, die Zeit zu investieren, aber gebt euch einen Ruck und geht auf www.PPS4Life.de und zieht euch die Scheibe.

>Das Netz ist überschwemmt mit Online-Alben und es gibt keine Schwimmwesten. Wie beurteilst du diese Entwicklung?

Zu Anfang fand ich es richtig geil, ich meine Hallo!?! kostenlose Musik....wie cool. Ich hab mir damals extrem viel von diesen Sachen runtergeladen. Allerdings vertrete ich auch die Ansicht, dass man erstmal reifen sollte, bevor man sich so einem Projekt hingibt. Ein Album ist etwas heiliges, quasi ein Stück von einem. Und wenn jemand ein Online-Album in einer Woche hinklatscht...ohne Mühe, ohne gute Texte und ohne auch nur einen tropfen Herzblut zu investieren, dann läuft da was verkehrt. Und leider...und ich denke, da wird mir jeder recht geben, gibt es davon zu viel im Netz. Und in Zeiten von Photoshop, Magix Music Maker und

Adobe Premiere kann man immer schwerer differenzieren, ob Flop oder Top. Also wird ein Online-Album automatisch als schlecht gesehen und es gibt kaum noch Downloadzahlen. Ich meine, das muss man sich mal vorstellen, man bietet kostenlose Musik im Internet an und man muss die Leute fast anbetteln, damit sie sich die Mühe machen und sie herunterladen. Und es wird immer schlimmer: Guckt euch My Own Music an, Mp3.de oder gar Myspace, es wird immer schwerer, die Leute zu erreichen, selbst über so geile Plattformen. Es ist ,wie du schon richtig sagst, eine einzige Überschwemmung.

Was hat die Spectrum Crew sich für die Zukunft vorgenommen? Vor allem, was kann man musikalisch von euch in den kommenden Jahren noch erwarten?

Also, wir sind jetzt an dem Punkt, an dem wir, denke ich, zum ersten Mal sagen können, wir machen ernsthaft Musik. Wir sind jetzt also ständig auf der Suche nach Auftrittsmöglichkeiten. Ein neues Album ist erstmal nicht geplant, aber wir sind fleißig dabei, an neuen Songs zu arbeiten. Also es lohnt sich unsere Seite immer mal wieder zu besuchen.

Des Weiteren möchte ich auch keinen Egofilm schieben, denn das Interview wurde ja nur mit mir geführt und deshalb gehe ich nochmal chronologisch auf weitere Projekte unserer Leute ein:

Denistic:

Seine Kreativität will nie ein Ende finden und deshalb wird es wohl in Zukunft eine EP geben, für die sich auch schon ziemlich coole Gäste angemeldet haben.

Stylerwack:

Ist auf der Suche nach einer guten Sängerin für ein Projekt, was wir Plattenfirmen vorstellen möchten. Interesse besteht bereits, also falls jemand Lust hat bzw. sich angesprochen fühlt, meldet euch doch bitte.

Ta2K:

Bislang war es recht still um ihn. Doch auch hier wird an einer kleinen EP gearbeitet.

DJ Klitz:

Konnte inzwischen seine Livefähigkeiten unter Beweis stellen. Und macht immer Dj Mixes, die es ab und an zum Download gibt.

Sandra K.:

Ist und bleibt unsere Frau für diverse Hooks, mehr ist bislang nicht geplant.

Vroni:

Beweist ihre Qualität weiterhin nur in einzelnen Songs. Ist aber mit Denistic fleißig am basteln.

Pimp Project Stylerwack

Stylerwack, Pimp D & Dj Traceless:

Auch wir sind ständig auf der Suche nach Auftrittsmöglichkeiten. Es wird viel für die Livegigs getan. Und am 30.08.08 haben wir unseren ersten TV Auftritt bei einem Lokalen Sender hier in Schleswig Holstein.

Aus der Grafitti-Abteilung:

Matix, Ruxer & Tomastar:

Hier steht ganz klar die Seite <http://www.nmsgraff.de.tl/> im Mittelpunkt. Fast wöchentlich neue Updates und regelmäßige Sketchbattles macht die Seite extrem interessant. Wem die Seite gehört, bleibt allerdings geheim. Den Grund könnt ihr euch sicher denken.

Aus der Video-Abteilung:

Denistic, Stylerwack, Roy-AAL, Sansho & Rene:

Ja es wird an unserem neuen Video „Upstairs“ gearbeitet. Die Aufnahmen sind bereits im Kasten. Es geht das Jahr über ans Schneiden und nach 4 Jahren ist es dann endlich so weit...Skaten nicht auf dem höchsten Niveau, aber dafür mit ganz viel Spaß und Stil.

Dann bedanke ich mich hiermit schon mal für das ausführliche und vor allem informative Interview. Die letzten Worte gebühren dir. =)

Nein Sven, ich habe zu danken. Es war eine schöne Möglichkeit mich mal wieder richtig auszuquatschen. Und ich hoffe die Leser haben genauso viel Spaß am Lesen wie ich am Schreiben.

Tja, ein Schlussstatement zu geben ist immer gar nicht so leicht. Egal was man schreibt, später fällt einem doch noch etwas besseres ein. Deshalb ganz kurz und knapp „Seid wer ihr seid und zündet das Geld an“

Danke & Peace

Veröffentlicht von Chinchiller am 03.07.2008